

# ANSCHLUSS EINES WDVS AN FENSTER, TÜREN UND FENSTERTÜREN MIT ALU (-VORSATZ-) SCHALEN

Dieser Text ersetzt den Inhalt von Punkt 7.2.1.3 „Anschluss des WDVS bei Aluvorsatzschalen“ der Verarbeitungsrichtlinie (VAR) für WDVS vom 1.1.2019 (S. 90 f). Sie können die VAR kostenlos downloaden unter: [var.waermedaemmsysteme.at](http://var.waermedaemmsysteme.at)

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit von:



## Urheberrechtsschutz

Die VAR ist urheberrechtlich geschützt, darf jedoch zu Informations- und Planungszwecken heruntergeladen und vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Vervielfältigung ist mit Quellenangabe gestattet.

## Haftungsausschluss für die vorliegende VAR

Sämtliche Angaben in dieser Verarbeitungsrichtlinie erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr; eine Haftung der Autoren, der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder der ARGE Qualitätsgruppe Wärmedämmsysteme sowie des Herausgebers bzw. Verlages ist ausgeschlossen.

Angrenzende Gewerke sind nur schematisch beschrieben bzw. dargestellt. Die konkrete Anwendbarkeit ist – unter Berücksichtigung der objektspezifischen Gegebenheiten – zu überprüfen. Die Anwendung und Handhabung dieses Werkes liegt in der Eigenverantwortung des Nutzers. Haftungen bzw. Ansprüche können aus der vorliegenden Verarbeitungsrichtlinie nicht abgeleitet werden. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

### **7.2.1.3 ANSCHLUSS EINES WDVS AN FENSTER, TÜREN UND FENSTERTÜREN MIT ALU (-VORSATZ-) SCHALEN**

Ein WDVS wird normativ mit Fensteranschlussprofilen oder vorkomprimierten, selbstrückstellenden Fugendichtbändern an Fenster- und Türelementen schlagregensicher angeschlossen. Ein Baueinleitungsgespräch der angrenzenden Gewerke (siehe auch Kap. 4.5) wird vor Beginn der Arbeiten empfohlen. Damit kann sich jedes Gewerk auf die Anforderungen (optische Ansprüche, Produktwahl, Ausführung, etc.) einstellen und abstimmen.

Bezüglich Fensterbanksysteme siehe Verarbeitungsrichtlinie für WDVS Punkt 7.2.3

#### **➤ ANSCHLUSS DIREKT AUF DEN STOCKRAHMEN**

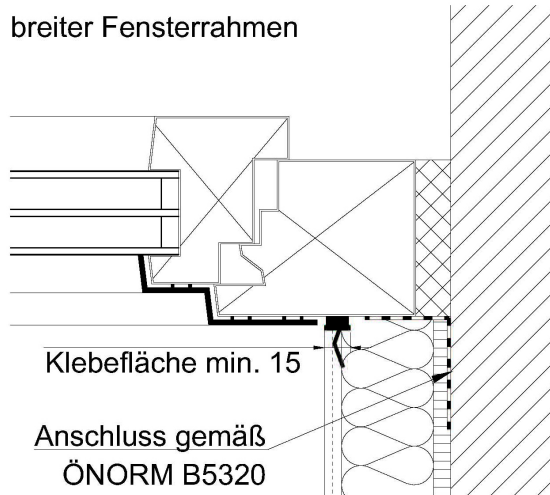
Die bevorzugte Lösung ist der Anschluss direkt auf den Stockrahmen, soweit dies die Fensterkonstruktion zulässt (z. B. bei kurzer Aluschale, auch Alu-Halbschale genannt, breitem Fensterrahmen, Rahmenverbreiterung).

Der Anschluss des WDVS direkt auf den Stockrahmen setzt voraus, dass dieser entsprechend geplant ist und folgende Bedingungen eingehalten werden:

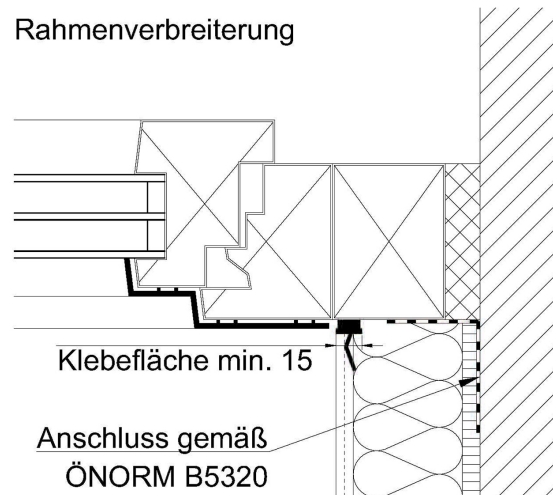
- » Für geklebte Fensteranschlussprofile ist eine Klebefläche direkt auf dem Stockrahmen der Fenster- und Türelemente von mindestens 15 mm zu gewährleisten (siehe folgende Abbildungen). Der Arbeitsraum je Profiltyp ist zu beachten!
- » Die Klebprobe nach Kap. 7.2.1.2 für geklebte Fensteranschlussprofile ist zwingend erforderlich.

Ein applizieren der Anschlussprofile auf den Anschluss gemäß ÖNORM B 5320 (z. B. Dichtfolien) ist nicht zulässig.

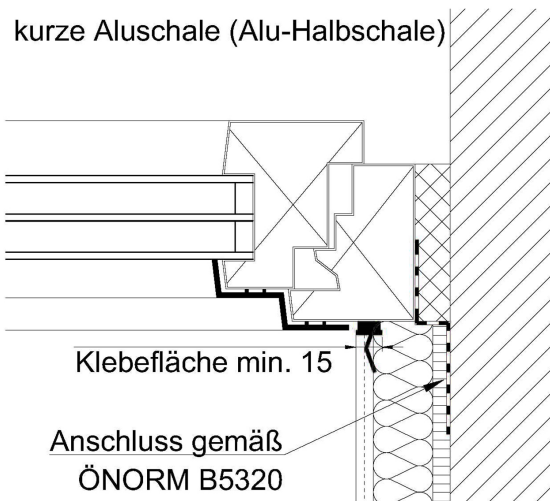
breiter Fensterrahmen



Rahmenverbreiterung



kurze Aluschale (Alu-Halbschale)



tiefe kurze Aluschale (Alu-Halbschale)

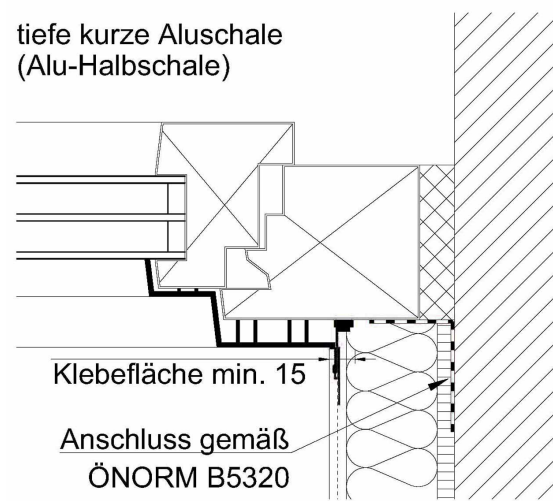


Abbildung 7.10: Beispielhafte schematische Darstellungen des Anschlusses eines WDVS direkt an den Stockrahmen von Fenstern, Türen und Fenstertüren (Angaben in mm)

## ➤ ANSCHLUSS AUF DIE ALU-VORSATZSCHALE BZW. ALU-ABDECKSCHALE

Der Anschluss des WDVS auf eine Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale setzt voraus, dass dieser entsprechend geplant ist und folgende Bedingungen seitens Vorgewerk eingehalten werden:

### ➤➤ Dichtheit

Nachweis der Schlagregendichtheit des Fensters mit Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale.

### ➤➤ Wasserführung

Abführen der Feuchtigkeit (z. B. Kondensat, Schlagregen) aus der Konstruktion (z. B. hinter der Aluvorsatzschale) erfolgt kontrolliert auf die Fensterbank oder bei bodentiefen Fenster- und Türelemente auf die Abdichtung. Entsprechende Informationen bzw. Details sind durch den Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.

### ➤➤ Bewegung

Bei formstabiler Befestigung der Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale, muss die Bewegung der Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale durch das geplante Anschlussprofil dauerhaft aufgenommen werden können (siehe Anforderungen an die Anschlussprofile gem. Tab. 7.2).

Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, ist der Anschluss auf eine Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale nicht ausführbar.

Für die Planung des Anschlusses auf eine Alu-Vorsatzschale bzw. Alu-Abdeckschale ist zusätzlich zu beachten:

- gewerkeübergreifende Planung
- ausreichend Klebefläche und Arbeitsraum zur Applikation der Anschlussprofile von mindestens 15 mm ist zu gewährleisten, der Arbeitsraum je Profiltyp ist zu beachten
- Klebprobe gemäß Kap. 7.2.1.2
- Fensteranschlussprofile mit selbstdrückender Abdichtung oder vorkomprimierte selbstrückstellende Fugendichtbänder werden empfohlen